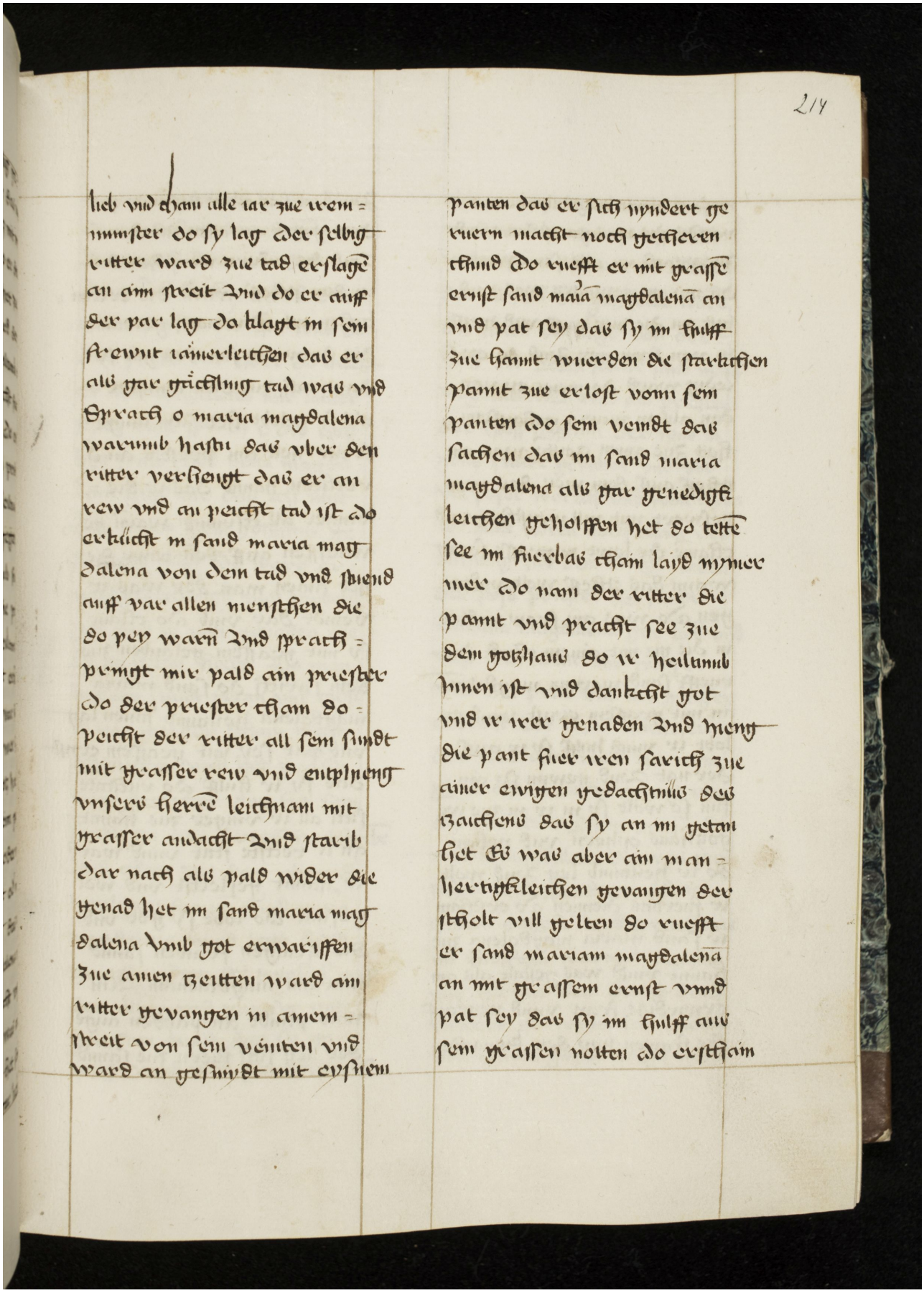
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 214r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



lieb vnd cham alle iar zue irem =
munster do sy lag der selbig
ritter ward zue tad erslagē
an ain streit vnd do er auff
der par lag do klagt in sein
frewnt iamerleichen das er
als gar gächling tad was vnd
sprach o maria magdalena
warumb hastu das vber den
ritter verhengt das er an
rew vnd an peicht tad ist do
erkücht in sand maria mag
dalena von dem tad vnd stuend
auff var allen menschen die
do pey warn vnd sprach =
pringt mir pald ain priester
do der priester cham do =
peicht der ritter all sein sundt
mit grasser rew vnd entphieng
vnsers herrē leichnam mit
grasser andacht vnd starib
dar nach als pald wider die
genad het im sand maria mag
dalena vmb got erwariffen
zue amen zeitten ward ain
ritter gevangen in ainem =
streit von sein veinten vnd
ward an gesmydt mit eysnem

panten das er sich nyndert ge
ruern macht noch gecheren
chund do ruefft er mit grassē
ernst sand maria magdalenā an
vnd pat sey das sy im hulff
zue hannt wuerden die starkchen
pannt zue erlost vonn sein
panten do sein veindt das
sachen das im sand maria
magdalena als gar genedigk
leichen geholffen het do tettē
see im fuerbas cham layd nymer
mer do nam der ritter die
pannt vnd pracht see zue
dem gotzhaus do ir heiltumb
innen ist vnd dankcht got
vnd ir irer genaden vnd hieng
die pant fuer iren sarich zue
ainer ewigen gedachtnüs des
zaichens das sy an im getan
het Es was aber ain man =
hertigkleichen gevangen der
scholt vill gelten do ruefft
er sand mariam magdalenā
an mit grassem ernst vnnd
pat sey das sy im hulff aus
sein grassen notten do erscham